

Sparkling Science > Wissenschaft ruft Schule Schule ruft Wissenschaft

Forschungsprojekt

MAKING ART – TAKING PART!

Künstlerische und kulturelle Interventionen von und mit Jugendlichen zur Herstellung von partizipativen Öffentlichkeiten

Projektleitende Einrichtung

Universität Salzburg
Kooperationsschwerpunkt Wissenschaft und Kunst,
Programmbereich Zeitgenössische Kunst und
Kulturproduktion
Ass. Prof. Dr. Elke Zobl
elke.zobl@sbg.ac.at

Beteiligte Schulen

BORG Mittersill, S
NMS Liefering, S

Wissenschaftliche Kooperationspartner

PH Salzburg, Institut für Gesellschaftliches Lernen
und Politische Bildung, Kompetenzzentrum für
Diversitätspädagogik, S
Universität Salzburg, Fachbereich
Kommunikationswissenschaft, Abteilung für
Kommunikationstheorien und Öffentlichkeiten, S
Zürcher Hochschule der Künste, Institute for Art
Education, Zürich, CH

Partner aus Wirtschaft und Gesellschaft

Robert Jungk Bibliothek für Zukunftsfragen, S



MAKING ART – TAKING PART!

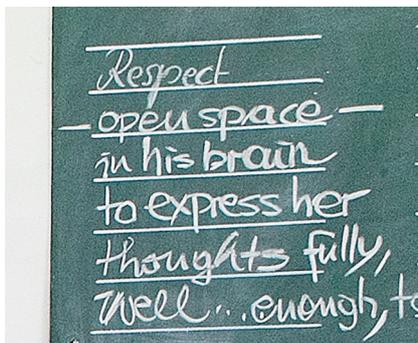
Künstlerische und kulturelle Interventionen von und mit Jugendlichen zur Herstellung von partizipativen Öffentlichkeiten

Im Rahmen des Sparkling Science-Projekts „MAKING ART – TAKING PART!“ werden die Möglichkeiten künstlerischer und kultureller Interventionen in der Bildungsarbeit mit 13- bis 16-jährigen Schülern und Schülerinnen mit dem Ansatz der Aktionsforschung partizipativ erforscht. Projektziel ist, Jugendlichen Methoden und Werkzeuge kultureller Mitgestaltung zu vermitteln. Sie erhalten Einblicke in kultur- und sozialwissenschaftliche Forschung sowie in künstlerische Strategien und können ein Verständnis von Forschung und ihren anwendungsorientierten, gesellschaftlichen Bezügen entwickeln.

Die zentrale Forschungsfrage lautet „Wie können künstlerische und kulturelle Interventionen in Bildungskontexten gestaltet werden, um emanzipatorische Handlungsräume zu öffnen?“ und wird in Zusammenarbeit mit den Jugendlichen erforscht. Deshalb wird ein Erlebnisraum für persönliche Erzählungen geöffnet und gemeinsam gestaltet. Die Herstellung von partizipativer Öffentlichkeit (in der Jugendliche erproben, ihre Stimme öffentlich zu erheben und Öffentlichkeit mitzugestalten) und deren Erforschung an den Schnittstellen von Jugend, Kunst, Politik und Bildung stehen dabei im Zentrum.

Ausgehend von Do-It-Yourself-Workshops und in Anlehnung an die Methode der Zukunftswerkstatt (nach Robert Jungk) erproben die Schüler und Schülerinnen den Einsatz von intervenierenden künstlerischen Strategien in lokalspezifischen Kontexten. „MAKING ART – TAKING PART!“ richtet dabei den Blick auf die persönlichen Erfahrungen von Jugendlichen und auf die Wahrnehmung von vielfältigen Lebensformen und Kulturen, die sich im öffentlichen Raum widerspiegeln: Gibt es bedeutungsvolle Orte? Gibt es verbotene Orte? Wo fühlt man sich willkommen? Wo nicht? Und was erwarten sich Jugendliche von ihren Interventionen im öffentlichen Raum, was sollen diese für die Zukunft bewirken? Wichtig dabei ist das Ausloten gemeinsamer Handlungsräume für die Beteiligung an der Gestaltung und Aneignung von kollektivem Lebensraum.

Die Bandbreite der künstlerischen Interventionen reicht von Eingriffen in den Raum durch ortsspezifische Interventionen (Flugzettel, Objekte, Absperrungen und andere



Projektlaufzeit: 01.10.2014 bis 30.09.2016

Kommunikationsmedien) bis hin zu unsichtbaren Interventionen (z.B. auf der Ebene des Wissenstransfers).

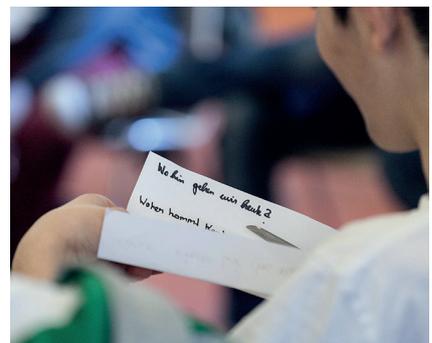
Die Zusammenarbeit mit den Schulen findet jeweils im Fach Bildnerische Erziehung/Textiles Werken statt und zielt auf ein erweitertes und gesellschaftlich eingreifendes Verständnis von Kunst und ästhetischer Bildung ab. Die Jugendlichen erhalten Einblicke in Methoden der qualitativen Sozialforschung mit dem Ziel, peer-to-peer-Interviews zu den gemeinsam entwickelten Forschungsfragen durchzuführen und gemeinsam zu reflektieren.

Im Vermittlungsprozess lernen alle Beteiligten voneinander. Durch die Einbindung von Künstlerinnen und Künstlern sowie verschiedenen Bildungsinstitutionen werden neue Handlungsräume einer gemeinsamen Wissensproduktion geöffnet. Somit wird „MAKING ART – TAKING PART!“ ein lebendiger Austausch der Debatte, der Vermittlung und des Lernens, der sich mit der (transnationalen) Pluralität unserer Gesellschaft, ihrer Gegenwart, Geschichte und Zukunft und damit auch mit ihren Potenzialen auseinandersetzt.

Die an „MAKING ART – TAKING PART!“ teilnehmenden Schülerinnen und Schüler sind im Rahmen des Projekts Co-Produzentinnen und -Produzenten, und zwar in der forschenden und künstlerisch-kulturellen Perspektive gleichermaßen. Dabei kommt es zur Verschränkung unterschiedlicher Wissensformen sowie partizipativer Ansätze aus Wissenschaft, Kunst, Vermittlung und Zivilgesellschaft.

Das Projekt eröffnet auf praktische Weise Zugang zu zeitgenössischer Kunst und möchte Anreiz für die Schülerinnen und Schüler sein, selbst künstlerisch und kreativ tätig zu werden. Zusätzlich soll das Projekt die Entwicklung (selbst-)kritischer Kompetenzen fördern sowie Interesse an aktivem Tun und kritischem Denken wecken.

In der interdisziplinären Arbeitsgruppe werden unterschiedliche Perspektiven auf soziale und gesellschaftliche Transformationsprozesse für die Entwicklung der Toolbox zusammengeführt. Die eingesetzten Methoden und Materialien werden dafür so aufbereitet, dass sie von Lehrerinnen und Lehrern, Multiplikatoren und Multiplikatorinnen in der außerschulischen Jugendarbeit über die Projektlaufzeit hinaus für die Durchführung künstlerisch-educativer Projekte beliebig genutzt werden können.



Sparkling Science ist ein Programm des BMWFW, das Forschung auf dem letzten Stand der Wissenschaft mit voruniversitärer Nachwuchsförderung verknüpft. In sämtlichen thematisch breit gefächerten Projekten werden Schülerinnen und Schüler in die Forschungsarbeiten ebenso wie in die Vermittlung der Ergebnisse eingebunden. Die Leitung des Forschungsprogramms liegt beim BMWFW, das Programmbüro bei der OeAD-GmbH.



Sparkling Science >
Wissenschaft ruft Schule
Schule ruft Wissenschaft

Sparkling Science Facts & Figures

Programmlaufzeit: 2007 bis 2017

Eckdaten 1. - 5. Ausschreibung

260 Projekte (Forschung & Schulforschung)
29,2 Mio. Euro Fördermittel

Beteiligte Personen

74.347 Schüler/innen (22.121 direkt beteiligt,
52.226 indirekt beteiligt)
1.550 Wissenschaftler/innen & Studierende
1.538 Lehrer/innen & angehende
Lehrpersonen

Beteiligte Einrichtungen

450 Schulen und Schulzentren¹
140 Partner aus Wirtschaft & Gesellschaft,
inkl. 6 internationaler
174 Forschungseinrichtungen², davon:
55 Universitäten inkl. 34 internationaler
96 außeruniv. Forschungseinrichtungen
inkl. 14 internationaler
11 Fachhochschulen inkl. 3 internationaler
10 Pädagogische Hochschulen
3 sonstige Einrichtungen

¹ inkl. 38 internationaler Schulen (CH, CM, DE, ES, FR, GB, HU, IT, JP, NO, PL, PYF, RS, SI, SK, TR, USA)

² inkl. 56 internationaler Forschungseinrichtungen (AU, CH, CO, CZ, DE, DK, ES, FR, GB, HU, IT, NO, PL, SE, SK, USA)

www.sparklingscience.at

Stand Juni 2015